

AfD fordert Freigabe des Hochablasses für Radfahrer Verwaltung lehnt radlerfreundliche Lösung ab

Der Hochablass ist eine wichtige Verbindung für Fahrradfahrer aus dem Osten Augsburgs in die Innenstadt. Insbesondere Radpendler aus Hochzoll und Friedberg-West nutzen wochentags in den frühen Morgenstunden und Abends die schöne Strecke durch den Siebentischwald um sicher und schnell zur Arbeit oder zum Einkaufen in die Innenstadt zu kommen.

Seit Jahren ist aber der Abschnitt über den Hochablass als Fußgängerweg ausgeschildert und zwingt gesetzestreue Radler zum Schieben. Da sich zu den angesprochenen Hauptradelzeiten nur sehr wenige Fußgänger auf dieser Strecke befinden, setzen sich die Fahrradpendler regelmäßig über die vorgegebene Regelung hinweg und begehen damit eine Ordnungswidrigkeit.

Die AfD Fraktion im Augsburger Stadtrat hat deshalb nach Vorgesprächen mit der Polizei und dem Fahrradclub ADFC am 22.09.2014 den Antrag gestellt, das Gehwegschild auf dem Hochablass mit Gültigkeit Montag bis Freitag mit dem Zusatzschild Fahrrad frei zu versehen. Dadurch könnten die Pendler zwar nur in Schrittgeschwindigkeit, aber "Gesetzestreu" ihren Arbeitsplatz erreichen. Durch das geringe Fußgängeraufkommen unter der Woche sind im Gegenzug gegenüber der jetzigen Situation keinerlei Einschränkungen und Gefährdungen zu erwarten.

An den Wochenenden, wo eine deutlich höhere Besucherfrequenz herrscht, besteht auch keine Notwendigkeit für eine freie Radlerdurchfahrt. Die Kombination Gehweg/Fahrrad frei hat sich an vielen Stellen auch in Augsburg bewährt. Beispielsweise die Pferseer Unterführung und die Fußgängerzone, hier sogar mit zeitlichen Einschränkungen, zeigen, dass ein unproblematisches Miteinander gut möglich ist.

Mit Schreiben vom 10.12.2014 hat die Verwaltung u.a. unter Hinweis auf Aussagen der Verkehrsbehörden diese radlerfreundliche Lösung abgelehnt. Thomas Lis, Fraktionsvorsitzender der AfD im Stadtrat ist verwundert. "Die Stadt arbeitet am Projekt Fahrradstadt 2020 um den Radverkehrsanteil massiv zu steigern, wirft aber hier den Pendlern ohne Not massiv Knüppel zwischen die Beine. Faktisch fahren die Pendler hier ja schon immer ohne Probleme, werden aber hier wieder ausgebremst. Auch meine Gespräche mit verantwortlichen Polizeibeamten ergaben, dass keine Probleme bei einer Freigabe wochentags gesehen werden."

Die AfD wird jetzt die weitere Vorgehensweise prüfen und wohl nochmals mit den zuständigen Stellen ins Gespräch gehen, denn damit wäre ist eine kostenfreie und unkomplizierte Verbesserung der der Fahrradsituation in Augsburg möglich.